

Schulinterner Lehrplan Kunst Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium



Kunst

(Fassung vom 30.01.2023)

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Im Schulprogramm des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium ist als wesentliches Ziel beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Kunst daran, die Bedingungen für einen individuellen und erfolgreichen Kompetenzerwerb zu verbessern.

Das Fach Kunst leistet innerhalb des Fächerkanons durch thematische Schwerpunktsetzungen einen besonderen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung. Hierdurch werden die SchülerInnen befähigt, eine individuelle und verantwortungsvolle Haltung gegenüber der kulturellen Herkunft, religiösen Vorstellung, sexuellen Ausrichtung und politischen Anschauungen in einer demokratisch verfassten Gesellschaft zu entwickeln.¹

1.2 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium liegt im Süden Düsseldorfs. Die Schule ist fünfzünftig und mit Lehrkräften des Faches Kunst personell so ausgestattet, dass die Stundentafel für Kunst in der Sekundarstufe I erfüllt werden kann. Die Unterrichtseinheiten werden in Doppelstunden und nur in Ausnahmefällen mit Unterbrechung durch eine große Pause organisiert. Die Schule verfügt über zwei Fachräume und einen Vorbereitungs- sowie einen Sammlungsraum. In der Schule steht der Fachkonferenz Kunst ein Scanner und Farbdrucker zur Verfügung.

Die Fachräume sind jeweils ausgestattet mit

- Stand-PC (ausgestattet mit einfacher Bildbearbeitungssoftware und einer Dokumentenkamera)
- DVD-Player mit Verstärker und Boxen
- WLAN
- Beamer mit digitaler Tafel
- 2 Trockenständern
- Waschbecken
- Schränken für Schüler-Materialien
- einer Verdunkelung
- große Kreide-Tafel
- Zeichentischen, die variabel zusammengestellt werden können.

Verfügbar sind zudem

- ein Brennofen,
- eine einfache Druckpresse für Tiefdruck,
- Digitalkamera + Blitzanlage
- Videokamera
- verschiedene Werkzeuge (Sägen, Feilen, Heißklebepistolen,)
- verschiedenen Regalen zur Lagerung von Materialien und Schülerarbeiten

Museen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Die Fachschaft strebt daher an, vor allem mit der Oberstufe regelmäßig Ausstellungsbesuch durchzuführen.

¹ Vgl. KLP G 9 Kunst, 8f.

Das Fach Kunst wird an unserer Schule in den Jahrgangsstufen 5 und 6 jeweils 2-stündig im ganzen Schuljahr unterrichtet. In den Jahrgangsstufen 7 bis 10 erfolgt der Unterricht halbjährlich im Wechsel mit Musik. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 wird das Fach Kunst auch als Differenzierungskurs angeboten (s. Lehrplan Kunst Diff). Ein Leistungskurs kommt in der Oberstufe meist in Kooperation mit unserer Nachbarschule, dem Gymnasium Koblenzer Straße zusammen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle LehrerInnen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von SchülerInnen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

2.2 Anknüpfung an das Medienkonzept des Annette-Gymnasiums

Gemäß des Medienkonzeptes unserer Schule wird der Umgang mit neuen Medien auch in den Kunstunterricht eingebunden. Die Fachschaft erachtet es als sinnvoll, vorwiegend das haptisch Erfahrbare von traditionellen künstlerischen Medien (Grafik, Malerei, Plastik, Collage, ...) in den Vordergrund zu stellen, da der Umgang damit in unserer immer stärker digital geprägten Welt ansonsten zu stark ins Hintertreffen gerät und Kinder und Jugendliche den für das alltäglich Leben notwendigen Umgang mit Werkzeugen in keinem anderen Fach einüben. Dennoch wird über den Umgang mit Filmschnitt-Apps z.B. in Klasse 6 (Stop-Motion-Studio) sowie die Verwendung von Präsentationssoftware bei Schülerreferaten (je nach Bedarf in jeder Jahrgangsstufe) die Fachschaft Kunst auch dem Ruf nach Umgang mit neuen Medien gerecht.

2.3. Anknüpfung an die Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

Gemäß der Rahmenvorgabe für Verbraucherbildung versucht der Kunstunterricht am Annette-Gymnasium die SchülerInnen auf ihrem Weg zu kritischen Konsumenten zu begleiten. Der besondere Stellenwert des Kunstunterrichts ist dabei auf dessen zentrales Ziel, die Vermittlung von Bildkompetenz und damit die Fähigkeit zur selbstbestimmten und aktiven Produktion und Rezeption von Bildern jeglicher Art zurückzuführen². Im Rahmen der Produktion, Rezeption und Reflexion fremder und eigener Bilder entwickeln die SchülerInnen insbesondere ihre Kompetenzen im übergreifenden Bereich mit Anteilen der Bereiche C und D.

Besonders hervorzuheben ist dabei Unterrichtsvorhaben 7.3, welches den in der Rahmenvorgabe aufgeführten Beitrag des Faches Kunst aufgreift, nach welchem sich SchülerInnen im Kunstunterricht u.a. mit Alltagsobjekten in ihrer praktischen, ästhetischen und symbolischen Funktion auseinandersetzen sowie Zusammenhänge zwischen Gestaltung, Gebrauchsfunktion und Zielgruppen erläutern.³

² Vgl KLP G 9 Kunst, 9.

³ Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule, 21.

Übersicht über die möglichen Unterrichtsvorhaben:

Klasse 5.1 (S. 5 ff.)	<ul style="list-style-type: none"> „Ich und alles, was ich mag!“ – Sich selbst vorstellen; sich durch Bilder mitteilen (Malerei, Collage) „Unterwasserwelt – Farbqualitäten“: Akzentuierungen mit Farben (Malerei) „Tierisches (be)greifen“ – Tieren Gestalt geben (Plastisches Gestalten mit Ton)
Klasse 5.2 (S. 8 ff.)	<ul style="list-style-type: none"> „Das Bekannte im Unbekannten – Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von fantastischen Figuren (Grafik) „Geschichten in Landschaft“ - erlebte Naturräume und Naturerlebnisse visualisieren (Mittel der Raumdarstellung, Farbgestaltung → Malerei) „Spuren und Strukturen“ – haptische Oberflächenstrukturen als Möglichkeit grafischer Gestaltung (Frottage)
Klasse 6.1 (S. 11 ff.)	<ul style="list-style-type: none"> „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ – raumschaffende Mittel und Flächenorganisation zur Veranschaulichung narrativer Zusammenhänge und fiktionaler Vorstellungen „Den Plastiken Leben einhauchen“ – Fotografische Bildergeschichten
Klasse 6.2 (S. 13 ff.)	<ul style="list-style-type: none"> „Schnelle Flitzer“ – Darstellung von Bewegung „Die Tiere sind los“ – Plastische Gestaltung unter Zuhilfenahme von Pappmaché „Fantastische Welten“ – Gestaltung von collagierten Landschaften mit Zufallstechniken
Klasse 7.1 (S. 16 ff.)	<ul style="list-style-type: none"> „Höhen“ – Plastizität illusionierende Gestaltung durch Weißhöhung „Unendliche Weiten“ – Plastizität illusionierende Gestaltung durch Weißhöhung II „So wird ein Schuh draus!“ – Zielgruppengeleitetes Produktdesign und Präsentation des Endprodukts
Klasse 8.1 (S. 19 ff.)	<ul style="list-style-type: none"> „Von der Fläche zum Raum“ – einfache raumschaffende Mittel „Von der Fläche zum Raum“ – Parallelperspektive Raumillusion auf der Fläche – Fluchtpunktperspektive (Stationenlernen) Science-Fiction-Räume Fluchtpunktperspektive II
Klasse 9.1 (S. 23 ff.)	<ul style="list-style-type: none"> „Kugel & Quader“ - Erzeugung von Körperhaftigkeit mithilfe von Ölpastellkreiden „Spieglein, Spieglein auf dem Land...“ - Landschaft mit Gewässer „Abstrakte Komposition“ - Malerische Weiterentwicklung von Bildausschnitten
Klasse 10.1 (S. 26 ff.)	<ul style="list-style-type: none"> „Porträtschema, Selbstporträt, Detailzeichnungen“ „Das andere Ich“ – Masken und deren performativer Einsatz Hochdruck mit Nachdruck“ – Selbstporträt als Ausgangspunkt eines Linolschnitts
Jgst. EF (S. 29 ff.)	<ul style="list-style-type: none"> „Durch Zeit und Raum“ – Gestaltung gegenwärtiger und zukünftiger Situation unter Hinzunahme raumillusionistischer Mittel „Zu Tisch“ – Gestaltung eines biografischen Stilllebens unter Hinzunahme kompositorischer Mittel „Alles so schön bunt hier“ – Farbe „Eroberung des Raums“ – plastisches Gestalten
Jgst. Q1 (GK) (S. 33 ff.)	<ul style="list-style-type: none"> Jahreszeitenbilder der heutigen Zeit Todsünden heute: Darstellung heutiger Sünden; Darstellung aktuell zu erwartenden Unheils Grundelemente der Fotografie Gestaltung eigener konzeptueller Fotoserie Nur LK: Mein Munch-Moment; Mein Schrei
Jgst. Q2 (GK) (S. 35 ff.)	<ul style="list-style-type: none"> „Krisenbilder (Das Leiden im Großen)“ - politische Collage als Satire: „Die Krise in Bewegung“ – Darstellung eines individuellen Schicksals als Stop-Motion-Film Erstellung einer plastischen Körpererweiterung Gruppen-Performance

UV 5.1 „Ich und alles, was ich mag!“ – Sich selbst vorstellen; sich durch Bilder mitteilen

Klasse 5.1	Zeitbedarf geplant: 8-10 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Fläche Personale/soziokulturelle Bedingungen Malerei: Narration
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung.</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung.</p> <p>IF 1 Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte • realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen. • beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
<p>Materialien/Medien/Techniken Malerei mit Wasserfarben, Buntstifte, Collage</p> <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Beschreibung • Partnerarbeit im Rahmen der Vorbereitung des Gestaltungsprozesses <p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte • Präsentation 	<p>Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Grundlagen der Porträtmalerei (Proportionen des Gesichts, Augenform) • Malerische Umsetzung des eigenen Porträts in Kombination mit den Lieblingsdingen (Hobbys, Lieblingsspeisen, Haustiere, ...) • bildnerische Entscheidungen, wie man sich für andere ins Bild setzt • Visuelle Präsentation der eigenen Person • gegenseitiges Kennenlernen und sich Vorstellen in der neuen Lerngruppe (und der neuen Umgebung) <p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleichende und perzeptive Bildbetrachtung von historischen Selbstporträts 	
<p>Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung Reflexion eigener Interessen</p>		

UV 5.2 „Unterwasserwelt – Farbqualitäten“: Akzentuierungen mit Farben

Klasse 5.1	Zeitbedarf geplant: 8-10 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Farbe, Raum Bildstrategien Malerei: Narration, Fiktion/Vision
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, • analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. <p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen. • unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, • entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme) • unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), • beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. • erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die elementaren Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung) • bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), • beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft, • erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, • erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. <p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen. 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
<p>Materialien/Medien/Techniken Malerei mit Wasserfarben, Buntstifte</p>	<p>Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Malerei von Wasser-Lebewesen in ihrem Umfeld • Farbqualität wahrnehmen und steuern (Farbton, Farbhelligkeit), • Räumlichkeit durch Überschneidungen, Höhenunterschied, Größenunterschied 	
<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Beschreibung 		
<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte 	<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotografien von Korallenriffen oder Filmstills aus „Findet Nemo“ als Anregung für eigene malerischen Gestaltungen 	
<p>Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung Kennenlernen diverser Berufsbilder, wie z.B. im Bereich „Film“ (Animation)</p>		

UV 5.3 „Tierisches (be)greifen“ – Tieren Gestalt geben (Plastisches Gestalten mit Ton)

Klasse 5.1 **Zeitbedarf geplant: 6 Unterrichtsstunden**

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Raum, Material, Form Bildstrategien Plastik: Narration
---	--	--

Festlegung der Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachgemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (~~tektonische und organische~~ Formen, Formverwandtschaft, ~~Formkontraste~~),
- entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (~~tektonische und organische~~ Formen, Formverwandtschaften, ~~Formkontraste~~),

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. ~~fiktionale~~ Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler:

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. ~~fiktionale~~-Wirkweisen und Funktionen.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

<p>Materialien/Medien/Techniken Ton, Ton-Werkzeuge</p>	<p>Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorübung: Tonschalen • Erläuterung von Material- und Verfahrensspezifika im Umgang mit Ton • Gestaltung von Tieren aus Ton
<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Beschreibung 	
<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte 	<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plastiken (Kunst bzw. Alltags-Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen

Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung
 Kennenlernen diverser Berufsbilder, wie z.B. im Bereich „Plastisches Gestalten“ (KeramikerIn)

UV 5.4 „Das Bekannte im Unbekannten“ – Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von fantastischen Figuren (Grafik)

Klasse 5.2	Zeitbedarf geplant: 8-10 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Material, Form Bildstrategien Grafik: Fiktion/Vision
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene und fremde Bilder sachgemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, • analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, <p>IF 1 Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), • entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Wirkungsweisen von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren, • beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften Formkontraste) • beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, • experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse, <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte • realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen • bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion. 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
Materialien/Medien/Techniken Kopien von grafischen Werken	Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit	
Fachliche Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Vorübung: Arbeitsblätter zu grafischen Strukturen • Analyse von grafischen Werken Albrecht Dürers • Entwicklung eines Fantasiewesens mit Elementen aus Dürers Grafiken • Körper und Oberflächen (Kontur, Binnenstruktur) 	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:	Epochen/ Künstler und Künstlerinnen	
<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> • Grafiken von Albrecht Dürer (z.B. Rhinoceros) 	
Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung		
Kennenlernen diverser Berufsbilder, wie z.B. GoldschmiedIn (Beruf Dürers Vaters)		

UV 5.5 „Geschichten in Landschaft“ - erlebte Naturräume und Naturerlebnisse visualisieren (Mittel der Raumdarstellung, Farbgestaltung → Malerei)

Klasse 5.2	Zeitbedarf geplant: 8-10 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Farbe, Fläche, Raum Bildstrategien Malerei: Fiktion/Vision
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende Fragestellung bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen. <p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme), unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen, erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche, bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft, erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen <p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
Materialien/Medien/Techniken Malerei mit Wasserfarben, Buntstifte	<p>Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Erlebtes visuell erzählen (z.B. Malerei eines Leuchtturms im Sturm mit der Geschichte der verschwundenen Leuchtturmwärter) Systematisierung von grundlegenden Mitteln der Raumillusionierung; Dimensionen von Farbe (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), Pinselfuktus 	
Fachliche Methoden		
<ul style="list-style-type: none"> Perzept Beschreibung 		
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:	<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> Bilder von Seestücken und Stürmen aus verschiedenen Epochen 	
<ul style="list-style-type: none"> Mündliche Beiträge Produktive und rezeptive Mitarbeit Gestaltungspraktische Produkte 		
<p>Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung Kennenlernen diverser Berufsbilder, wie z.B. im Bereich „Illustration“</p>		

UV 5.6 „Spuren und Strukturen“ – haptische Oberflächenstrukturen als Möglichkeit grafischer Gestaltung

Klasse 5.2 **Zeitbedarf geplant: 8-10 Unterrichtsstunden**

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Farbe, Fläche, Raum, Material Bildstrategien Grafik: Fiktion/Vision
---	--	---

Festlegung der Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzen:
Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,

IF 1 Bildgestaltung
Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung
- entwerfen aufgabenbezogene bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen

IF 2 Bildkonzepte
Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammeln und verfremdend

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen
Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler:

- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

Materialien/Medien/Techniken Frottage mit Bleistiften	Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Frottage diverser Oberflächen und Untersuchung hinsichtlich Eignung für eigene Bildgestaltung (z.B. Märchenwald, ...) • Collage der Frottageelemente unter Hinzunahme von Mitteln zur Erzeugung von Räumlichkeit
Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Beschreibung 	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte 	Epochen/ Künstler und Künstlerinnen <ul style="list-style-type: none"> • Max Ernst

UV 6.1 „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ – raumschaffende Mittel und Flächenorganisation zur Veranschaulichung narrativer Zusammenhänge und fiktionaler Vorstellungen

Klasse 6.1

Zeitbedarf geplant: 8-10 Unterrichtsstunden

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):

IF 1 Bildgestaltung:
IF 2 Bildkonzepte:
IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:

Fläche, Form
Bildstrategien

Grafik: Narration; Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- Unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung
- Entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung
- Entwickeln aufgabenbezogene Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie
- Entwerfen aufgabenbezogene bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern,
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend Bilder

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler:

- erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale-Wirkweisen und Funktionen.
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

Materialien/Medien/Techniken

Bleistifte, Fineliner und Permanentstifte

Fachliche Methoden

- Perzept
- Beschreibung, Bilduntersuchung
-

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit

- Vorübungen zur Darstellung von Bewegung und grafische Mittel (Hell-Dunkel-Kontrast, Oberflächengestaltung)
- Planung und Umsetzung einer Bildergeschichte zu einem narrativen oder fiktionalem Vorhaben

Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- Mündliche Beiträge
- Produktive und rezeptive Mitarbeit
- Gestaltungspraktische Produkte
- Präsentation

Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

- Vergleichende Bildbetrachtung von Comics unterschiedlicher kultureller Herkunft (amerikanische, europäische, asiatische Comics)

Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung

Kennenlernen diverser Berufsbilder, wie z.B. im Bereich „Grafik“ (Comic-Zeichner) und „Film“ (StoryboarderIn, Character DesignerIn, ...)

UV 6.2 „Den Figuren Leben einhauchen“ – Fotografische Bildergeschichten

Klasse 6.1	Zeitbedarf geplant: 6 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Raum, Material, Form Bildstrategien Grafik: Narration

Festlegung der Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- Erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachgemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- begründen die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogene Figur-Grund-Beziehungen
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch das Arrangement von Figuren und die Verwendung von elementaren Mittel der Fotografie

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend Bilder

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Ermittlung des Zusammenhangs von Thema Handlungsstruktur, Figur und Ort

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler:

- erläutern fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale-Wirkweisen und Funktionen.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

<p>Materialien/Medien/Techniken Handy-Kameras und/oder iPads sowie Programm zur Präsentation des Endprodukts</p>	<p>Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von Foto-Stories aus Jugendzeitschriften o.ä. • Realisierung einer fotografischen Bildergeschichte mit Möglichkeit zur Bearbeitung in Gruppenarbeit; ggf. Umsetzung in Form von Film (z.B. mithilfe von <i>stop motion studio</i> möglich)
<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Beschreibung 	
<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte 	<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von Foto-Stories aus Jugendzeitschriften o.ä. als Anregung für die Entwicklung eigener Bildergeschichten

Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung
 Kennenlernen diverser Berufsbilder, wie z.B. im Bereich „Grafik“ (Comic-Zeichner) und „Film“ (StoryboarderIn, Character DesignerIn, ...)

UV 6.3 „Schnelle Flitzer“ – Darstellung von Bewegung

Klasse 6.2	Zeitbedarf geplant: 8-10 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Fläche, Raum, Farbe Bildstrategien Malerei: Narration
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge • entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene und fremde Bilder sachgemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, • analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, <p>IF 1 Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten aufgabenbezogene Figur-Grund-Beziehungen • unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation • entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung • entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), • unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität • erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern • erläutern die Wirkungsweisen von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Bewegungsspuren, • beschreiben und untersuchen Bilder im Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen • bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität • erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung • erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbastrag entstehen <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, • experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse, • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit malerischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern malerische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
Materialien/Medien/Techniken Buntstifte, Wasserfarben	Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit	
Fachliche Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Bilduntersuchung einer Werbeanzeige für Autos und Herausarbeitung von Merkmalen von Bewegungsdarstellung • Gestaltung eines sich bewegenden Autos 	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:	Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Werbeanzeigen	
<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit Gestaltungspraktische Produkte		
Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung Kennenlernen diverser Berufsbilder, wie z.B. im Bereich „Werbung und Marktkommunikation“ (KonzepterIn, ...)		

UV 6.4 „Die Tiere sind los!“ - Plastische Gestaltung unter Zuhilfenahme von Pappmaché		
Klasse 6.2	Zeitbedarf geplant: 8-10 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Raum, Material, Farbe Bildstrategien Plastik/Malerei: Fiktion
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende Fragestellung bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit <p>IF 1 Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Plastik im Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
Materialien/Medien/Techniken Zeitungspapier, Klebeband, Kleister, Küchenpapier	Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit	
Fachliche Methoden	<ul style="list-style-type: none"> Vorzeichnung eines Tieres Erläuterung von Material- und Verfahrensspezifika im Umgang mit Pappmaché Plastische Gestaltung des Tiers 	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:	Epochen/ Künstler und Künstlerinnen	
<ul style="list-style-type: none"> Mündliche Beiträge Produktive und rezeptive Mitarbeit Gestaltungspraktische Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> Beispiele für Nutzung dieses Verfahrens in verschiedenen Kulturkreisen 	
Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung Kennenlernen diverser Berufsbilder, wie z.B. im Bereich „Animationsfilme“ (Model Maker)		

UV 6.5 „Fantastische Welten“ – Gestaltung von collagierten Landschaften mit Zufallstechniken

Klasse 6.2

Zeitbedarf geplant: 8-10 Unterrichtsstunden

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):

IF 1 Bildgestaltung:
IF 2 Bildkonzepte:
IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:

Farbe, Fläche, Raum
Bildstrategien
Malerei: Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung
- entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität
- unterschieden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche
- beschreiben und untersuchen Bilder im Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammeln und verfremdend

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen mit malerischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler:

- erläutern malerische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

Materialien/Medien/Techniken

Acrylfarben, Schere, Klebestift, Walzen, Folien, Zahnbürsten, Malerkittel etc.

Fachliche Methoden

- Perzept
- Beschreibung

Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- Mündliche Beiträge
- Produktive und rezeptive Mitarbeit
- Gestaltungspraktische Produkte

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit

- Bilduntersuchung von Max Ernst
- Erläuterung von Verfahrensspezifika beim Abklatschverfahren
- Collagierung einer Landschaft

Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

- Max Ernst

UV 7.1 „Höhen“ – Plastizität illusionierende Gestaltung durch Weißhöhung		
Klasse 7.1	Zeitbedarf geplant: 4-6 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Fläche, Raum Bildstrategien Grafik: Dokumentation
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,</p> <p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Licht-Schatten-Modellierung), • realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Bilder im Hinblick auf Körperillusion (Licht-Schatten-Modellierung), • analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln dokumentarische Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf dokumentarische Wirkweisen und Funktionen, 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
Materialien/Medien/Techniken Zeichenutensilien, schwarze Pappe, Weißkreiden	Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit	
Fachliche Methoden		
Leistungsbewertung	Epochen/ Künstler und Künstlerinnen	
Sonstige Mitarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Albrecht Dürer – Betende Hände, 1508 	
<ul style="list-style-type: none"> • Bilduntersuchung von mit Weißhöhung ausgestaltete Werke hinsichtlich Erzeugung von Körperillusion durch Licht-Schatten-Modellierung • Plastizität illusionierende Gestaltung z.B. von Gläsern 		

UV 7.2 „Unendliche Weiten“ – Plastizität illusionierende Gestaltung durch Weißhöhung II		
Klasse 7.1	Zeitbedarf geplant: 8-10 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Fläche, Raum Bildstrategien Grafik: Fiktion
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen und bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.</p> <p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Licht-Schatten-Modellierung), • realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Bilder im Hinblick auf Körperillusion (Licht-Schatten-Modellierung), • analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, <p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug • erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen, <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
Materialien/Medien/Techniken Zeichenutensilien, schwarze Pappe, Weißkreiden	Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit	
Fachliche Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Bilduntersuchung von mit Weißhöhung ausgestalteter Werke hinsichtlich Erzeugung von Körperillusion durch Licht-Schatten-Modellierung • Plastizität illusionierende Gestaltung z.B. einer kargen Mondlandschaft mit Personen, Außerirdischen, Raumstationen o.ä. • 	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:	Epochen/ Künstler und Künstlerinnen	
<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Weltraum-Landschaften aus <i>game art design</i>, Zukunftsvisionen zu Kolonialisierung von Monden und Exoplaneten 	
Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung Kennenlernen diverser Berufsbilder, wie z.B. im Bereich „Spieleentwicklung“ (Concept Artist)		

UV 7.3 „So wird ein Schuh draus!“ – Zielgruppengeleitetes Produktdesign und Präsentation des Endprodukts

Klasse 7.1 **Zeitbedarf geplant: 10-12 Unterrichtsstunden**

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Form, Material, Farbe Bildstrategien Plastik: Persuasion
---	--	--

Festlegung der Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzen: Konsumbezogene Kompetenzen
Kompetenzbereich Produktion
 Die Schülerinnen und Schüler entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Plattformen zur Präsentation) und bewerten diese im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.

Kompetenzbereich Rezeption
 Die Schülerinnen und Schüler interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler:

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler:

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

<p>Materialien/Medien/Techniken u.a. abgetragener Schuh, diverse Materialien zur Ergänzung</p>	<p>Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Benennung von Menschentypen auf Basis von Zeitschriften o.ä. und Erarbeitung von Designfunktionen • Zielgruppengeleiteter Entwurf eines Produkts (z.B. Schuhe), ggf. unter Zuhilfenahme von <i>mood boards</i> • Erprobung von Präsentations-Plattformen durch Präsentation des Endprodukts (z.B. Powerpoint Präsentation, PechaKucha o.ä.)
<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Bildbeschreibung • (Selbst-)Reflexion von Zwischenprodukten 	<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Z.B. Beispiele von Schuhdesign, (Fußballschuhe, High-Heels, Sneakers, o.ä.)
<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte 	

Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung:
 Kennenlernen diverser Berufsbilder im Bereich „Design“ (Produktdesign, Modedesign etc.)

UV 8.1 „Von der Fläche zum Raum“ – einfache raumschaffende Mittel

Klasse 8 **Zeitbedarf geplant: 4-6 Unterrichtsstunden**

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Fläche, Raum, Form Bildstrategien Grafik: Dokumentation, Fiktion
---	--	--

Festlegung der Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsgezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, ~~Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive~~, Licht-Schatten-Modellierung)
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, ~~Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive~~, Licht-Schatten-Modellierung)
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit
- entwickeln mit ~~malerischen, grafischen bzw. fotografischen~~ Ausdrucksmitteln ~~fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive~~ Gestaltungskonzepte

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler:

- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

<p>Materialien/Medien/Techniken Zeichenutensilien</p>	<p>Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilduntersuchung von frühmittelalterlichen Mosaiken im Hinblick auf den Bildraum • Erläuterung von Grundlagen der Landschaftszeichnung • Einfache raumschaffende Mittel (Höhenunterschied, Größenunterschied, Staffelung, Helligkeitsunterschied, Horizont setzen, ...)
<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Beschreibung 	<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • St. Apollinaris (Ravenna, 548 n. Chr)
<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte 	

UV 8.2 „Von der Fläche zum Raum“ – Parallelperspektive

Klasse 8 **Zeitbedarf geplant: 4-6 Unterrichtsstunden**

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Fläche, Raum, Form Bildstrategien Grafik: Dokumentaation, Fiktion
---	--	---

Festlegung der Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsgezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit
- entwickeln mit ~~malerischen~~, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln ~~fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive~~ Gestaltungskonzepte

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler:

- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

<p>Materialien/Medien/Techniken Zeichenutensilien</p>	<p>Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnen von architektonischen Formen in Parallelperspektive • Erläuterung von Grundlagen der Parallelperspektive
<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Beschreibung 	
<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte 	<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitgenössische Architekturzeichnungen in Parallelperspektive

UV 8.3 Raumillusion auf der Fläche – Fluchtpunktperspektive (Stationenlernen)

Klasse 8	Zeitbedarf geplant: 6-8 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Fläche, Raum, Form Bildstrategien Grafik: Dokumentation

Festlegung der Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzen:
Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsgezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,

IF 1 Bildgestaltung
Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei- Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen
Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit
- entwickeln mit ~~malerischen~~, grafischen bzw. ~~fotografischen~~ Ausdrucksmitteln ~~fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive~~ Gestaltungskonzepte

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler:

- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

Materialien/Medien/Techniken Zeichenutensilien	Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit
Fachliche Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Bilduntersuchung von z.B. Raffaels „Die Schule von Athen“ hinsichtlich raumillusionistischer Gestaltung • Unterscheidung Normalsicht, Aufsicht, Untersicht • Durchführung diverser Übungen
<ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Beschreibung 	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:	Epochen/ Künstler und Künstlerinnen
<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> • Raffael - Schule von Athen
Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung: Kennenlernen diverser Berufsbilder, wie z.B. BauzeichnerIn	

UV 8.4 „Science-Fiction-Räume“

Klasse 8

Zeitbedarf geplant: 8-10 Unterrichtsstunden

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):

IF 1 Bildgestaltung:
IF 2 Bildkonzepte:
IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:

Fläche, Raum, Form
Bildstrategien
Grafik: Fiktion

Festlegung der Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsgezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler:

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

Materialien/Medien/Techniken

Zeichenutensilien

Fachliche Methoden

- Perzept
- Beschreibung

Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- Mündliche Beiträge
- Produktive und rezeptive Mitarbeit
- Gestaltungspraktische Produkte

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit

- s. 8.3,
- Gestaltung eines Raumschiff-Innenraums unter Hinzunahmen zentralperspektivischer und übereckperspektivischer Darstellungsweise

Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

- S. 8.3

Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung:

Kennenlernen diverser Berufsbilder, wie z.B. BauzeichnerIn

UV 9.1 „Kugel & Quader“ - Erzeugung von Körperhaftigkeit mithilfe von Ölpastellkreiden		
Klasse 9.1	Zeitbedarf geplant: 8-10 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Fläche, Farbe Bildstrategien Grafik/Malerei: Dokumentation
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten Bilder gezielt und funktionsgebunden auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge ▪ gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung <p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Streuung, Ballung) als Mittel der gezielten Bildaussage • erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität • realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualität von Farbwahl, Farbbeziehung <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. <p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
Materialien/Medien/Techniken Öl-Pastellkreide, Graupappe	Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit	
Fachliche Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Werkimmanente Analyse mit Schwerpunkt „Farbe“ • Optische Farbmischung bei gestalterischer Umsetzung 	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:	Epochen/ Künstler und Künstlerinnen	
<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> • Impressionismus, Pointillismus 	
<p>Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung: Kennenlernen diverser Berufsbilder im Bereich Farbwirkung, wie z.B. Gestalter der Fachrichtung Farbtechnik um Raumgestaltung</p>		

UV 9.2 „Spiegeln, Spiegeln auf dem Land...“ - Landschaft mit Gewässer		
Klasse 9.1	Zeitbedarf geplant: 12-16 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Fläche, Farbe Bildstrategien Grafik/Malerei: Expression/Dokumentation
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ▪ entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben eigene und fremde Bilder sachgemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, ▪ beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, ▪ analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachgemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, 		
<p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), • erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, • realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, • analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen 		
<p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, 		
<p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens, • realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens • bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
Materialien/Medien/Techniken Öl-Pastellkreide Grafisch-malerisch Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> • EA, GA 	Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Bildproduktion • Werkimmanente Bildanalyse 	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte 	Epochen/ Künstler und Künstlerinnen <ul style="list-style-type: none"> • Impressionismus: Renoir, Monet • Pointillismus: Seurat 	

UV 9.3 „Abstrakte Komposition“ - Malerische Weiterentwicklung von Bildausschnitten		
Klasse 9.1	Zeitbedarf geplant: 4-6 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen	Fläche, Farbe Bildstrategien Malerei: Fiktion/Vision
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, ▪ bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte. <p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, • erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, • realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen, • analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, • erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, • analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. <p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse, gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, • entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens • realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens, • bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten. 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
Materialien/Medien/Techniken Zufallstechniken: Dripping, Spachtel, Dekalkomanie, ... Acrylfarbe	Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereiten von Untergründen mit Zufallstechniken 	
Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> • GA, EA 		
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte 	Epochen/ Künstler und Künstlerinnen <ul style="list-style-type: none"> • Max Ernst, Jackson Pollock, ... 	

UV 10.1 „Porträtsschema, Selbstporträt, Detailzeichnungen“		
Klasse 10	Zeitbedarf geplant: 12 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Form personale/soziokulturelle Bedingungen Grafik: Dokumentation
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte <p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten <p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, ... bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
Materialien/Medien/Techniken Grafik	Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit <ul style="list-style-type: none"> Schemazeichnungen Porträt Naturstudien über Spiegel oder Partnerarbeit Detailzeichnungen 	
Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> Bilduntersuchung Schema Anschauung 		
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:	Epochen/ Künstler und Künstlerinnen <ul style="list-style-type: none"> Z.B. Albrecht Dürer 	
<ul style="list-style-type: none"> Mündliche Beiträge Produktive und rezeptive Mitarbeit Gestaltungspraktische Produkte 		

UV 10.2 „Das andere Ich“ – Masken und deren performativer Einsatz		
Klasse 10	Zeitbedarf geplant: 12 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Raum, Material, Form Bildstrategien Plastik/Film/Aktion: Expression
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge ▪ entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen <p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, • erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung • erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste) <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen • bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung) <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
Materialien/Medien/Techniken - Pappmaché, Gips, Draht, Fundmaterialien, ...	Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit	
Fachliche Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Masken (z.B. Tierkopf-Masken) • Entwicklung und Durchführung einer Performance mit den Masken 	
<ul style="list-style-type: none"> • Percept • Bildbeschreibung • (Selbst-)Reflexion von Zwischenprodukten 		
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:	Epochen/ Künstler und Künstlerinnen	
<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> • Marina Abramovic • Rebecca Horn • Joseph Beuys 	
Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung:		
Kennenlernen diverser Berufsbilder, wie z.B. Model Maker, KostümbildnerIn, SchauspielerIn		

UV 10.3 „Hochdruck mit Nachdruck“ – Selbstporträt als Ausgangspunkt eines Linolschnitts

Klasse 10		Zeitbedarf geplant: 8-10 Unterrichtsstunden
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte: IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:	Fläche, Form Personale/soziokulturelle Bedingungen Grafik: Expression
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte <p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock, • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen, • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, <p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
<p>Materialien/Medien/Techniken - Linolplatte, Linolbesteck, Walzen, Farbe etc.</p>	<p>Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Entstehung und Werkzeuge • Erarbeitung von Techniken (Schwarz-/Weißlinienschnitt und Flächenschnitt) und ausgewogenes Verhältnis von Schwarz und Weiß anhand von KünstlerInnenbeispielen (s.u.) • Entwurf einer Vorlage (z.B. basierend auf UV 10., Umwandlung des eigenen Gesichts zu einem tierischen Kopf o.ä.) • Vorbereitung der Linolplatte und Anfertigung des Drucks 	
<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Percept • Bildbeschreibung • (Selbst-)Reflexion von Zwischenprodukten 		
<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte 	<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erich Heckel • Ernst Ludwig Kirchner • Emil Zuppke 	

UV EF „Durch Zeit und Raum“ – Gestaltung gegenwärtiger und zukünftiger Situation unter Hinzunahme raumillusionistischer Mittel

Jgst. EF.1	Zeitbedarf geplant: 30 Unterrichtsstunden	
I(Inhaltsfelder	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte:	Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Bildstrategien, Bildkontexte
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit grafischen Mitteln <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt <p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel • erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bildbeschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten • beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand • analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, <p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen • dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog • entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche gezielte Bildstrategien • erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
<p>Materialien/Medien/Techniken - Graphitstifte</p> <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Percept • (Selbst-)Reflexion von Zwischenprodukten • Motivgeschichtlicher Bildvergleich, • Wiederholung der bzw. Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme (Werkdaten, Beschreibung der Bildgegenstände), Beschreibung des ersten Eindrucks, Analyse des Bildraums, Bildung von Deutungshypothesen 	<p>Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung einfacher raumschaffender Mittel und perspektivischer Darstellungsweisen (insbesondere Zentral- und Übereckperspektive) • Raumillusionistische Darstellung im Lauf der Zeit (z.B. in Bezug auf Mittelalter und Renaissance) • Fakultativ: raumillusionistische Darstellung eines mittelalterlichen Werkes (z.B. „Jakobs Traum), Stimmige Fortführung räumlicher Situationen (z.B. Pieter de Hooch) • Bilduntersuchung hinsichtlich räumlicher Situation z.B. bei 1. William Hogarths "falsche Perspektive", 2. Piranesis "Carceri", 3. Eschers "Relativität", 4. De Chirico „pittura metafisica“, 5. Magrittes "Die persönlichen Werte" • Gestaltung gegenwärtiger (Innenraum) und zukünftiger Situation (Blick durch Fenster /Schiebetür/Durchbruch in Außenraum) unter Hinzunahme raumillusionistischer Mittel; Gestaltung schriftlicher Erläuterung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses 	
<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe • Gestaltungspraktische Aufgaben • Praktisch-rezeptive Bildverfahren • Analyse von Bildern • Vergleichende Interpretation von Bildern <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse/Interpretation von Bildern (ggf. im aspektbezogenem Bildvergleich) 	<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antike (Fresken Pompeiis) • Mittelalter (Reichenauer Malerschule) • Renaissance (Raffael, Giotto, Masaccio) 	
<p>Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung Anknüpfung an Workshop „Standortbestimmung“; Reflexion des eigenen „Standorts“ in Hinblick auf Innen-/Außenraum und davon ableitbaren Interessen hinsichtlich Berufs-/Studienwahl (auch unter Bezug des Geschlechts)</p>		

UV EF „Zu Tisch“ – Gestaltung eines biografischen Stilllebens unter Hinzunahme kompositorischer Mittel		
Jgst. EF.1	Zeitbedarf geplant: 22 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte:	Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Bildstrategien, Bildkontexte
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Variieren bildnerische Verfahren im Sinne eines bildfindenden Dialogs zur Erprobung gezielter Bildgestaltungen <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erläutern und bewerten die Bildsprache eigener und fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen <p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel • entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage • erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit • beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand • analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, <p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Gestaltungen mit abbildhaften Darstellungsformen • dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog • entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen • beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
Materialien/Medien/Techniken - Graphitstifte	<p>Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Bildkomposition (z.B. Lernzirkel) • Bildanalysen (z.B. „letztes Abendmahl“ von Leonardo, Tizians „Assunta“) • Fakultativ: Gestaltungsübung zur Komposition von Stillleben (Fotos von Gegenständen ausschneiden und neu komponieren) • Stillleben im Lauf der Zeit • Bildanalysen zum Vanitasgedanken in Stillleben (z.B. David Bailly, Georg Flegel, Holger Kirste, Sam Taylor Wood) • Gestaltungsaufgabe Biographisches Stillleben einschließlich schriftlicher Erläuterung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses 	
<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Form sowie der Gliederung der Bildfläche (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) • Deutung durch erste Interpretationsschritte (Symbolik) • Vergleichende Interpretation von Bildern (z.B. statische und dynamische Bildkomposition) 		
<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe • Gestaltungspraktische Aufgaben • Praktisch-rezeptive Bildverfahren • Analyse von Bildern • Vergleichende Interpretation von Bildern <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse/Interpretation von Bildern (ggf. im aspektbezogenen Bildvergleich) 	<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Renaissance • Barock (Pieter Claesz) • Zeitgenössische Kunst • Weitere Künstler s. oben 	
<p>Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung Anknüpfung an Workshop „Standortbestimmung“; Reflexion des eigenen „Standorts“ in Hinblick auf Stillleben und davon ableitbaren Interessen hinsichtlich Berufs-/Studienwahl</p>		

UV EF „Alles so schön bunt hier“ – Farbe

Jgst. EF.2	Zeitbedarf geplant: 22 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte:	Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Bildstrategien, Bildkontexte
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestalten planvoll und problemorientiert mit malerischen Mitteln <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analysieren Bilder mit Hilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze <p>IF 1 Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel • variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild • beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekt von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild • beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen • realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien • benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
Materialien/Medien/Techniken - Gouache	Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit	
Fachliche Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Farbanalyse (Kontraste, Farbperspektive , ...) • Bildanalysen (z.B. von Kandinsky, Kirkeby, Ernst, Kiefer) • Lernzirkel Farbe – autonome bildnerische Mittel: Zufallsverfahren (Dekalkomanie, Frottage, Dripping), Collage • Lernaufgabe/alternative Leistungsaufgabe: Untersuchung unterschiedliche Pixelbilder (Stickerie, Kästchenpapier, digital, analog); Auswahl bekannten Gemäldes und „verpixelte“ Gestaltung dessen • Gestaltungsaufgabe Landschaft: Erstellen einer Landschaft auf Basis von mind. zweien der autonomen bildnerischen Mittel 	
<ul style="list-style-type: none"> • Percept • (vergleichende) Bilduntersuchung • (Selbst-)Reflexion von Zwischenprodukten 		
Leistungsbewertung	Epochen/ Künstler und Künstlerinnen	
<p>Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess ODER • Analyse/Interpretation eines Werkes (Schwerpunkt: Farbanalyse; zusätzlich noch Bildraum- und Kompositionsanalyse) 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • s.o. 	
Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung		
-		

UV EF „Eroberung des Raums“ – Plastik

Jgst. EF.2	Zeitbedarf geplant: 22 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte:	Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Bildstrategien, Bildkontexte
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestalten planvoll und problemorientiert mit plastischen Mitteln <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analysieren Bilder mithilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze <p>IF 1 Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren • variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren ausgehen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild • beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen • dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
Materialien/Medien/Techniken - Ton	<p>Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Analyse von Plastiken (z.B. Nele Waldert, Edward Kienholz, ... je nach Thema) 2. Plastische Gestaltungsaufgabe „organische Form“ – mögliche Beispiele: <ol style="list-style-type: none"> a. Tierköpfe (Pappmaché und weitere Materialien) b. Körperteile abformen und in einen neuen Kontext stellen (Gips) c. Florale Formen (Pflanzenteile als Wandobjekte) <p>mögliche Alternativen: Vorübungen zu figurlichem Zeichnen und Gestaltung von Torsi in Ton</p>	
Fachliche Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Percept • (vergleichende) Bilduntersuchung • (Selbst-)Reflexion von Zwischenprodukten 	
Leistungsbewertung	Epochen/ Künstler und Künstlerinnen	
<p>Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge • Produktive und rezeptive Mitarbeit • Gestaltungspraktische Produkte <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess ODER • Analyse/Interpretation eines Werkes (Schwerpunkt: Körper-Raumbeziehung etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • s.o. 	
Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung		
-		

UV Q1 „True perception“ – Die Fotografie Thomas Struths

UV Q1 „True perception“ – Die Fotografie Thomas Struths		
Jgst. Q1.2	Zeitbedarf geplant: 40 Unterrichtsstunden im GK / 60 im LK	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte:	Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Bildstrategien, Bildkontexte
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab <p>IF 1 Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingrenzenden Problemstellungen • Gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität • erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
Materialien/Medien/Techniken - Fotografie	Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit	
Fachliche Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen zu Grundelementen der Fotografie (Bildfläche, Bildraum, Kameraperspektive, Lichtführung, Farbe etc.) mit fotografischen Übungen • Bildbearbeitung am PC • Stationenlernen zu Thomas Struth (Biografie und Einflüsse, Fotoserien wie z.B. Straßenfotografien, museum photographs, family portraits, Arbeitweise, Position, Intention) • Thematisierung weiterer fotografischer Positionen (z.B. Gregory Crewdson, Cindy Sherman) z.B. in Form von Referaten • Gestaltung eigener konzeptueller Fotoserie 	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:	Epochen/ Künstler und Künstlerinnen	
<ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen • Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht • Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen/Präsentation der Planung und/oder Lösung • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern • aspektbezogene vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen • Gestalterische Übungen, Lösungsstrategien zur naturalistischen Figurendarstellung <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen • Aufgabenart II: Analyse / Interpretation von Bildern A am Einzelwerk, B im Bildvergleich, C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text • Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung 	<ul style="list-style-type: none"> • s.o. 	
Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung		
- mögliche Ansätze: Thematisierung von Berufsbildern im Bereich der Fotografie; Untersuchung von Fotografien August Sanders und fotografische Selbstinszenierung in verschiedenen Berufen		

UV Q1 „Mehr als Bauern-Bruegel“ – Malerei		
Jgst. Q1.1		Zeitbedarf geplant: 45 Unterrichtsstunden / 65 im LK
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte:	Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Bildstrategien, Bildkontexte
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten und beurteilen kontextbezogene Bildkonzepte <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungs-konzeptionen <p>IF 1 Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen • dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) Bildverfahren ausgehen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen in Detailauszügen) • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert • gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten • vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
<p>Materialien/Medien/Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Graphitstifte, Gouache 	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Percept • (vergleichende) Bilduntersuchung • (Selbst-)Reflexion von Zwischenprodukten 	<p>Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pieter Bruegel der Ältere – Biografie + geschichtlicher Hintergrund • Untersuchung einer Auswahl von Bilderserien und (z.B. Bauern-Darstellungen, Jahreszeitenbilder, niederländische Sprichwörter, unheilvolle Bilder) • Gegenüberstellung mit Hieronymus Bosch • Malerische gestaltungspraktische Lern-/Leistungsaufgaben nach Art Brugels (z.B. Jahreszeitenbilder der heutigen Zeit, Darstellung heutiger Sünden; Darstellung aktuell zu erwartenden Unheils)
<p>Leistungsbewertung</p> <p>Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen • Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht • Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen/Präsentation der Planung und/oder Lösung • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern • aspektbezogene vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen • Gestalterische Übungen, Lösungsstrategien zur naturalistischen Figurendarstellung <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen • Aufgabenart II: Analyse / Interpretation von Bildern A am Einzelwerk, B im Bildvergleich, C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text • Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung 	<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • s.o. 	
<p>Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung</p> <p>-</p>		

UV Q2 „Heartfield/Kentridge“ – Collage und Film

Jgst. Q2.1	Zeitbedarf geplant: 35 Unterrichtsstunden im GK / 50 im LK	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte:	Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Bildstrategien, Bildkontexte
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren, gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar, analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab, erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren 		
<p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der (digitalen) Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität , erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung (Collage vs. Stop-Motion-Film) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. 		
<p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medienwelt / (Konsumwelt) und der bildenden Kunst. 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
<p>Materialien/Medien/Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stop-Motion-Filme - Grafik - Collage 	<p>Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politische Kunst (Nationalsozialismus, Apartheid, aktuelle Themen) - Schnittstelle zwischen Kunst und Medien - Gestaltungsaufgabe: „Krisenbilder (Das Leiden im Großen)“ - politische Collage als Satire: Suche nach einer aktuellen politischen Situation, die anhand von Fotografien als Collage kritisch beleuchtet wird. - Gestaltungsaufgabe: „Die Krise in Bewegung – Darstellung eines individuellen Schicksales als Stop-Motion-Film 	
<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Percept • (vergleichende) Bilduntersuchung • (Selbst-)Reflexion von Zwischenprodukten 		
<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen/Präsentation der Planung und/oder Lösung Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge) Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern aspektbezogene vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen Gestalterische Übungen, Figurendarstellungen <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen Aufgabenart II: Analyse / Interpretation von Bildern A am Einzelwerk, B im Bildvergleich, C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung 	<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Moderne (Dada, Surrealismus, Expressionismus...) • Zeitgenössische Kunst • Heartfield • Kentridge • evtl. George Grosz • evtl. Otto Dix • evtl. Jake und Dinos Chapman • evtl. Karikaturen aus "Titanic" oder "Simplicissimus" 	
<p>Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung</p> <p>-</p>		

UV Q2 „Horn“ – Plastik

Jgst. Q2.2	Zeitbedarf geplant: 35 Unterrichtsstunden im GK / 50 im LK	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte:	Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Bildstrategien, Bildkontexte
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis, • gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab, • erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren • erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen <p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. • beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • vergleichen und erläutern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst. 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
Materialien/Medien/Techniken	<ul style="list-style-type: none"> - plastische Materialien (Pappmaché, Draht, Stoffe, Gipsbinden, Pappe,) - Handkamera - Beleuchtung, ... 	Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit
Fachliche Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Percept • (vergleichende) Bilduntersuchung • (Selbst-)Reflexion von Zwischenprodukten 	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Plastiken aus versch. Epochen - Gruppenpräsentationen zu versch. Werken Rebecca Horns - Gestaltungsaufgabe Plastik: Den Raum „begreifen“ 1: Erkunden eines Raumes anhand von Körperextensionen – Erstellung einer plastischen Körpererweiterung - Gestaltungsaufgabe Performance (Gruppenarbeit): Den Raum „begreifen“ 2: Filmen einer Performance zur Erkundung eines Raumes anhand von Körperextensionen
Leistungsbewertung	<p>Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen • Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht • Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen/Präsentation der Planung und/oder Lösung • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern • aspektbezogene vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen • Gestalterische Übungen, Lösungsstrategien zur naturalistischen Figurendarstellung <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen • Aufgabenart II: Analyse / Interpretation von Bildern A am Einzelwerk, B im Bildvergleich, C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text • Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung 	Epochen/ Künstler und Künstlerinnen
Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung		<ul style="list-style-type: none"> • Kinetische Plastiken (Rebecca Horn, Tinguely, ...) • Performances, z.B. bei Joseph Beuys, Abramovic, Sophie Calle, Valie Export, Roman Signer, Boltanski
-		

UV Q1 Munch (nur LK)		
Jgst. Q1.1/2	Zeitbedarf geplant: 35 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):	IF 1 Bildgestaltung: IF 2 Bildkonzepte:	Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Bildstrategien, Bildkontexte
Festlegung der Kompetenzen		
<p>Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten, gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis, gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar, analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekanntem Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab, erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren. <p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. <p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention. erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, gestalten und beurteilen neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen, vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung. 		
Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
<p>Materialien/Medien/Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> Gouache-Malerei auf Malpappe / Leinwand Portfolio-Arbeit Grafik <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Percept (vergleichende) Bilduntersuchung (Selbst-)Reflexion von Zwischenprodukten 	<p>Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Erstellen einer Mindmap zum Leben Edvard Munchs „Munch und die Frauen“ – Untersuchung des Verhältnisses des Künstlers zu verschiedenen Frauen und dessen Auswirkung auf das Werk Munchs. „Leid und Tod in der Kunst“ – Untersuchung von Kunstwerken unter dem Aspekt Sterben und Leiden „Mein Munch-Moment“: Malerische Reaktion auf ein Werk Munchs (Erstellung eines Portfolios, Aufgreifen der Komposition oder Farbpalette oder des Themas oder des Motivs, ...) „Mein Schrei“ (Suche nach einem Motiv, das zum Schreien ist, Erstellen eines Foto-Selbstporträt schreiend → Verbindung beider Elemente zu einer Collage-Grafik) 	
<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen/Präsentation der Planung und/oder Lösung Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern aspektbezogene vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen Gestalterische Übungen, Lösungsstrategien zu expressiven Darstellungsformen <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen Aufgabenart II: Analyse / Interpretation von Bildern A am Einzelwerk, B im Bildvergleich, C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung 	<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> Väter der Moderne (z.B. Goya, van Gogh, Cézanne, Gauguin...) Auswirkungen der Erfindung der Fotografie auf die Kunst der Moderne Expressionismus 	
Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung -		

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In der Erprobungsstufe bildet das gestaltungs-praktische Arbeiten den Schwerpunkt des Kunstunterrichts. Damit soll gerade den jüngeren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnet werden, ihren individuellen subjektiven Erlebnissen, Sichtweisen und Haltungen erprobend und suchend-experimentierend erkennbar sinnlichen Ausdruck zu verleihen. Außerdem bildet der Kunstunterricht somit ein wichtiges Gegengewicht zu den vielen anderen Fächern, die rein theoretisch ausgelegt sind. In der Mittelstufe nimmt der theoretische Anteil im Unterricht des Faches Kunst sukzessiv zu.

Die Fachkonferenz legt Wert darauf, dass die Lernenden den Großteil ihrer Arbeits- bzw. Bildfindungsprozesse dokumentieren. Dokumentationsfotos, Skizzen, schriftliche Notizen und Ausführungen, Aufgabenstellungen und Arbeitsblätter sind Bestandteil dieser Dokumentation. Damit wird das Ziel verfolgt, die individuellen Lernwege nachhaltig zu sichern, diese transparent werden und ihnen die notwendige Wertschätzung zukommen zu lassen. Jedes Kind führt daher sowohl eine DinA3-Mappe als auch einen DinA4-Schnellhefter bzw. ein Skizzenbuch. Die Gestaltungsprodukte der Schülerinnen und Schüler sollen entweder in Form von Präsentationen im Rahmen des Unterrichts oder ggf. in Ausstellungen im Schulgebäude vorgestellt werden.

Bei den Kunsträumen handelt es sich um Fachräume, die besonderen Regelungen unterliegen. Die in diesen Räumen befindlichen Materialien, Medien und Ausstattungsgegenstände sind pfleglich zu behandeln und stets auf Vollständigkeit zu überprüfen. Schülerinnen und Schüler dürfen sich nicht ohne Aufsicht durch eine/n FachlehrerIn in den Fachräumen aufhalten. Der Fachraum soll erst nach Erledigung aller notwendigen Aufräum- und Säuberungsarbeiten verlassen werden. Dazu gehört, dass nach jeder Doppelstunde die Stühle hochzustellen sind und der Raum zu fegen ist.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung (s. auch Leistungskonzept der Fachschaft Kunst)

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Grundlage der Leistungswertung im Rahmen der „Sonstige Leistungen“ sind:

- die individuellen Gestaltungsprodukte,
- die gemeinschaftlichen Gestaltungsprodukte,
- die individuellen Prozessdokumentationen,
- die Qualität der Beteiligung im Unterricht (sowohl mündliche Mitarbeit als auch praktische Arbeit an Gestaltungsprodukten),
- schriftliche Übungen/Tests,
- die Bereithaltung von Materialien.

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge

- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form, z.B.:

- als Quartalsfeedback,
- in individueller Beratung,
- in Schülerinnen- und Schülergesprächen,
- als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung,
- im Rahmen von Elternsprechtagen,
- in Form von (Selbst-)Evaluationsbögen.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Eine Evaluation erfolgt in regelmäßigen Abständen. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe werden die Erfahrungen ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert und Änderungsvorschläge in den schulinternen Lehrplan eingearbeitet.

5. Quellenverzeichnis

Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.).

Kernlehrplan für die Sekundarstufe 1 - Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Kunst.

Düsseldorf: o.V. 2019.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.).

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in der Primarstufe und Sekundarstufe

I in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf: o.V. 2017.